

Gebirgsjägerwanderung vom 28./29. August 2021

Ein komplettes Novum auch für die Gebirgsjäger... wir fahren mit den ÖV... einiges an Erfahrung in den Vorbereitungen musste unser Wanderleiter Tex schon über sich ergehen lassen (Bundesadministration und Verwaltung sei gegrüßt.. 😊).

Wir machen uns auf den Weg in Richtung Wengen. Wir besammeln uns auf dem Bahnhof Wangen.. und siehe da, schon eine freudige Überraschung: der Damenturnverein aus Wangen, am selben Ort zur selben Zeit.. aber die Freude war vergebens, sie haben eine ganz andere Tour geplant..

Nun die Fahrt mit dem Zug, und sogar das Peron wechseln, ging doch schon ganz gut, die Reservationen haben bis auf kleine Ausnahmen geklappt.. Respekt für das erste Mal 😊. Die Zeit wurde genutzt um sich gegenseitig auszutauschen oder knackige Sprüche auszuteilen..

Tja, und einige nutzten die Zeit um einfach ein bisschen im Rucksack zu nuschen.. doch sollte man dann auch wieder alles einpacken.. z.B. den Schirm.. bei diesem Wetter..



Ja eben, es ging ja in Richtung Wengen, mit dem Ziel, den bekannten Eigertrail zu begehen. Ein ganz toller Weg mit herrlicher Aussicht auf Grindelwald und die drei bekanntesten



Berner Alpen Eiger, Mönch und Jungfrau.. heisst es im Programm und der Literatur.. (bei schönem Wetter.. 😊)

Bis wir von Lauterbrunnen via Wengen oben auf der kleinen Scheidegg ankamen, konnte jeder sein Fachwissen und Erfahrungen mit der Weltcupabfahrt des Lauberhorn Rennens zum besten geben.. wir sind ja die Gebirgsjäger..

also ist doch irgendwo auch das Wort Jägerlatein darin versteckt.. 😊..

Nach einem kurzen Kaffeehalt im Restaurant Kleine Scheidegg marschierten wir ein paar Höhenmeter zum Eigergletscher, wo man die Metalleitern erkennt, welche die Bergsteiger zum Einstieg zur Via Ferrata Eiger Rotstock, nutzen. Bekannte Handabdrücke von Ueli Steck und Daniel Arnold sowie weiteren Bergsteigern, welche z.T. die Rückkehr vom Eiger leider nichtmehr erlebten, sind dort im Fels eingegossen..

Das Wetter war doch noch recht schön und aussichtsreich.. wenigstens noch am Anfang der Tour..



Von hier aus verläuft der Weg recht gemütlich der Eigernordwand entlang wo vereinzelt tolle Naturspektakel wie Überbleibsel von Schneefeldern zu bewundern waren, und rauschende Bäche überquert werden mussten..



Nach gut zweistündiger, gemütlicher Marschzeit erreichten wir das Berggasthaus Alpigen. Hier konnten wir uns erst einmal etwas entspannen und ein Bierchen trinken 😊. Der letzte, sich schlängelnde und etwas steile Abstieg ging doch dem Einten oder Anderen Gebirgsjäger arg in die Waden und Knie..

Das gute Nachtessen und die äusserst zuvorkommende Bedienung im Gasthaus liessen wir uns aber deswegen weder nehmen noch verderben.. ja.. endlich wieder einmal nicht in einer SAC Hütte .. d.H. nicht frühe Bettruhe.. (was wir aber auch immer wieder schätzen!) wir waren fast alleine.. also so gesehen praktisch sturmfrei.. unsere Bedienung wusste gar einigen speziellen Jägern ein bisschen den Kopf zu verdrehen.. 😊 und wir wussten es zu schätzen!



Am Sonntag, nach einem gesunden Frühstück ging unsere Tour weiter von Alpiglen runter nach Grindelwald. Und der Einte und Andere Gebirgsjäger hat dann vernünftigerweise die Bahn dem steilen Abstieg vorgezogen, obschon wir des Wetters wegen die kürzere Route bevorzugten und auf den Abstieg zum Grindelwald Gletscher verzichten mussten.



Somit gönnten wir uns etwas Pausen mit Zimis näh an der weissen...(ääh schwarzen...ja, ..wie heisst sie jetzt genau.. man studiere mal die Literatur..) Lütschine sowie noch kleine Spaziergänge durch Grindelwald und den Besuch des Buremärit mit Musik und Gesang..

Und so kam es, dass die zwei Tage wieder rum gegangen sind, und wir wirklich tolle Gemeinsamkeit erleben durften. Trotz dem zweifelhaften Wetter. Alle sind wieder gesund und glücklich nach Hause gekommen. Das Abschiedsbierchen hatten die meisten schon miteinander auf der Heimreise genossen, und so kam es, dass wir uns direkt auf dem Bahnhof verabschiedeten.

Lieben Dank unserem Wanderleiter Tex und seinem Assistenten Aschi, sowie unserem Säckelmeister Paul, der immer wieder für Genauigkeit und Gerechtigkeit gegenüber allen Gebirgsjägern und Personal, welches uns ertragen muss, besorgt ist.. 😊. Vielen Dank!

Wir freuen uns schon heute auf unsere nächste Tour im 2022, aber auch auf unsere Vollmondtouren im Jura.

Namens der Gebirgsjäger, René_Koni Bovey